

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 23 (1969)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

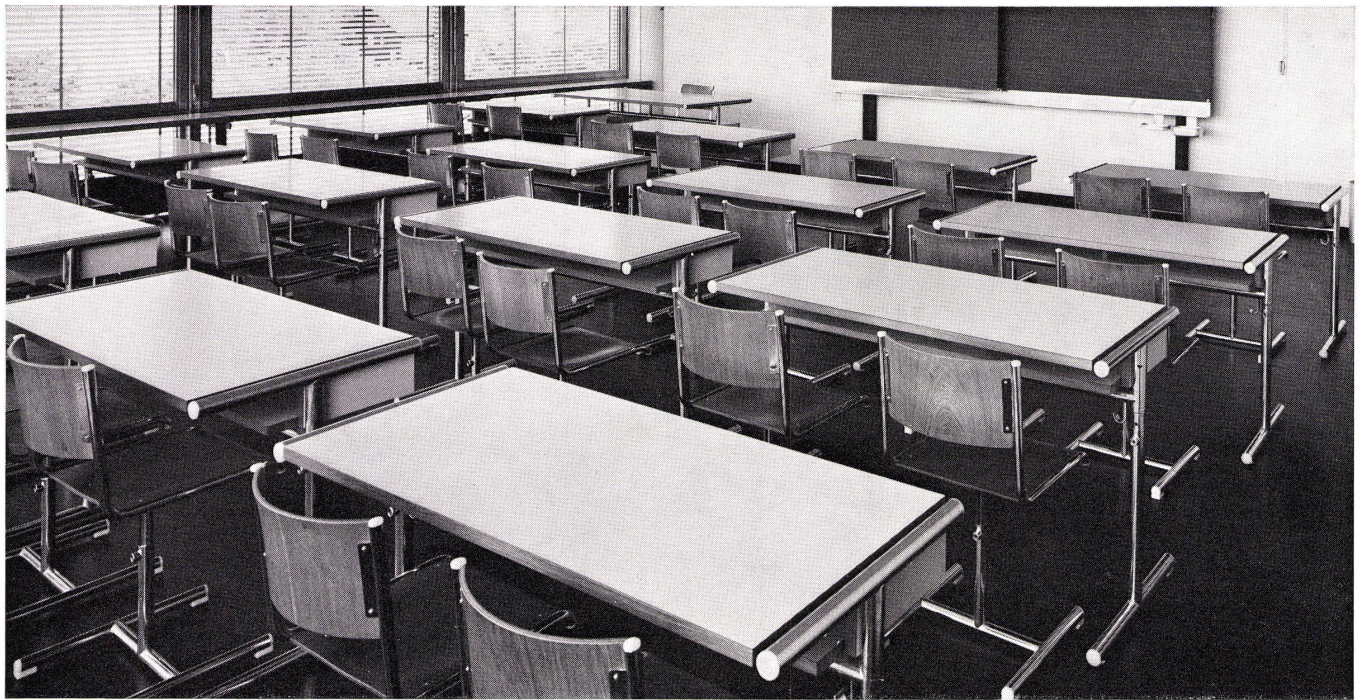
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schultische Mod. «Vadi» Realschulhaus «Breite», Allschwil BL

Basler Eisenmöbelfabrik AG, 4450 Sissach

Telephon 061 85 17 91

sissach

Schreinerei

Innenausbau

Zimmerei

Wehntalerstr. 17 Zürich 57 Tel. 051 261614

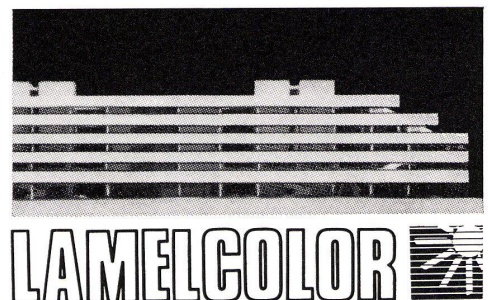
Pavillons Mobilwände Hallendächer Saaldecken Holzbau
Müller Sohn + Co 

Rolladen

Aus *thermolackiertem Aluminium*: Staviacolor-Luxe. Lichtregulierbare Rolladen aus superstabilen, hohlprofilierten Stäben ■ Staviacolor-Miluxe. Rolladen aus einwandigen Stäben ■ Aus *Montecatini-Edison Kunstharzen*: Lamelcolor-Plastic. Lichtregulierbare, steckprofilierte Rolladen.

Raffstoren aus Aluminiumlamellen

Tous-Temps 80 mm gebördelte Breitlamellenstoren ■ Normal. 50 mm Raffstoren ■ Doppelverglasungsstoren für Kipp- und Wendeflügel Fenster ■ Reiche Farbauswahl.



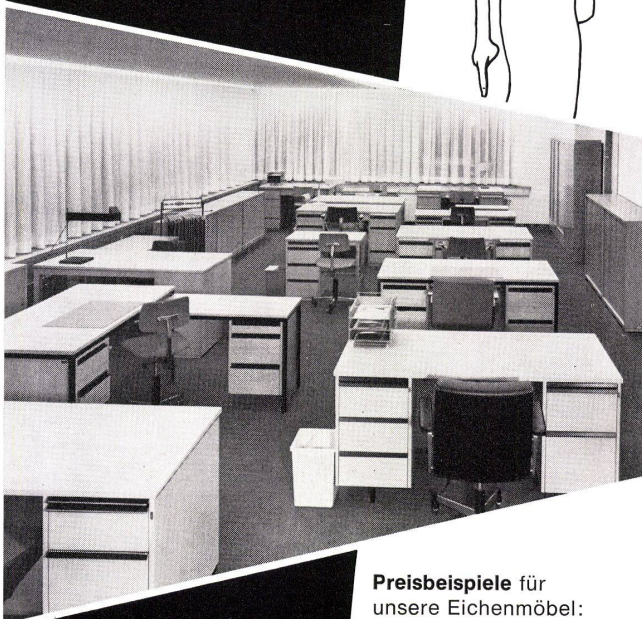
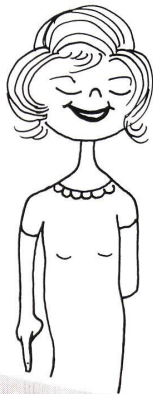
Beratung, Fabrikation, Verkauf durch Lamelcolor SA
 1470 Estavayer-le-Lac - Tel. (037) 63 17 92/93

Neuzeitliche, einwandfreie und preiswerte Massenproduktion von Raffstoren und Rolladen. Termingerechte Lieferung.

Hier wählen Sie mit Freude

Ihre Büromöbel ganz nach Ihren Wünschen! Sie geniessen die grosse, übersichtlich angeordnete Ausstellung selbständig, und können auf Wunsch dazu unsere fachmännische Beratung beanspruchen.

Die Abbildung unten zeigt den Ausstellungs-Sektor «Eichenmöbel».



Sie finden bei uns Büromöbel in Holz, Stahl und Kunststoff, darunter auch noble Direktions- und Konferenzzimmer in Nussbaum, und Kombinationen von Stahl und Holz. Für alle Anforderungen und Budgets präsentieren wir Ihnen auch den richtigen Stuhl.

Besuchen Sie doch unsere Ausstellung, und lernen Sie das vielseitige Angebot kennen!

Preisbeispiele für unsere Eichenmöbel:
Einseitiger Norm-Schreibtisch 251, 120×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6
Fr. 484.—

Beidseitiger Standard-Schreibtisch 231, 150×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6 und 4×A6
Fr. 724.—

Inbegriffen sind für beide Pulte Hängeregistratur-Schubladen auf Kugellaufführung, Mittelschublade und Zentralverschluß.

GRAB+WILDI AG

8023 ZÜRICH Seilergraben 61
8902 URDORF bei Zürich

Tel. 051/32 57 88-89 Ausstellung+Verkauf
Tel. 051/98 76 67-68 Büros+Versand

Neue Wettbewerbe

Gemeindezentrum Effretikon

Der Gemeinderat Illnau eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das neue Gemeindehaus und das zukünftige Zentrum in Effretikon. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 in den Bezirken Pfäffikon ZH, Hinwil, Uster, Bülach oder Winterthur wohnhaft sind oder eine Geschäftsniederlassung haben oder das Bürgerrecht der Gemeinde Illnau besitzen. Für die Überbauung wird nur ein Ideenvorschlag erwartet, ohne daß präzisere Angaben verlangt werden. Dies soll zu einer zweckmäßigen Erschließung verhelfen. Die steigende Bevölkerungszahl bewirkt, daß das neue Gemeindehaus möglichst bald bezogen werden sollte. Bei etwa 20 000 Einwohnern – heute noch zirka 9000 – wird die zweite Baustufe benötigt. Zu jenem Zeitpunkt müssen auch zusätzliche Flächen für Geschäftsräume sowie für Saal und Altersheim zur Verfügung gestellt werden können. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von sieben bis zehn Entwürfen die Summe von Fr. 40 000.– zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe sind Fr. 5000.– vorgesehen. Termine: Fragestellungen bis 30. Juni 1969, Ablieferung der Pläne bis 26. September 1969, Ablieferung der Modelle bis 3. Oktober 1969. Die Wettbewerbsunterlagen können bei dem Bauamt der Gemeinde Illnau, Tagelswangerstrasse 8, 8307 Effretikon, bezogen werden. Angestellte, die am Projektwettbewerb teilnehmen, haben bei Bezug der Unterlagen die Bewilligung des Arbeitgebers beizubringen. Als Hinterlage ist ein Betrag von Fr. 100.– einzuzahlen; er wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet.

Alterssiedlung in Kilchberg ZH

Die Stiftung Altersheim Kilchberg eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine betreute Alterssiedlung auf der Hochweid in Kilchberg bei Zürich. Teilnahmeberechtigt sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1969 in der Gemeinde Kilchberg wohnhaften oder verbürgerten Architekten. Zur Teilnahme sind außerdem eingeladen: A. Maurer, E. Gisel, Naef & Studer & Studer, Professor Dr. B. Hoesli, alle in Zürich. Dem Preisgericht gehören an: Dr. B. Herzer, W. Schweizer, Dr. R. Frank (Ersatzmann), alle in Kilchberg; E. Boßhardt, Winterthur, O. Bitterli, E. Schindler, R. Landolt (Ersatzmann), alle in Zürich. Für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 20 000.–, für eventuelle Ankäufe Fr. 4000.– zur Verfügung. Raumprogramm: 8500 Quadratmeter für Zwei- und Einzimmerwohnungen, Aufenthaltsraum, Wirtschaftsräume, Luftschutzraum, Liftanlagen, Tankraum, Garagen, Wohnung für Betreuerin und Hauswart/Gärtner. Als Grundlage für die Durchführung des Wettbewerbs gelten die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe des SIA und BSA, Norm 152, Ausgabe 1968. Anforderungen: Situation und

Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung nach Normen des SIA. Unterlagen können bis zum 29. August 1969 beim Bauamt Kilchberg gegen eine Gebühr von Fr. 50.– bezogen werden. Ablieferungstermin für die Entwürfe: 29. September 1969.

Hallenfreibad in Kilchberg ZH

Die Einwohnergemeinde Kilchberg ZH eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Hallenbad, welches später zu einem Hallenfreibad erweitert werden kann. Zur Teilnahme sind sämtliche Architekten und Architekturfirmer, welche mindestens seit dem 1. Januar 1969 in Kilchberg Wohnsitz oder das Bürgerrecht haben, sowie die folgenden eingeladenen Architekten und Firmen berechtigt: E. Gisel, Naef & Studer & Studer, Professor Dr. B. Hoesli, AG Heinrich Hatt-Haller, J. M. Hunziker, Bade- und Sportanlagen, alle in Zürich. Den Teilnehmern ist der Beizug eines Garten- und Landschaftsgestalters freigestellt. Preisgericht: Dr. B. Neuhäus (Vorsitz), Dr. B. Herzer, H. Gräub, J. Oberholzer (Ersatzmitglied); SIA-Mitglieder: Dr. R. Steiger, Zürich; F. Schwarz, Zürich; H. R. Burgherr, Lenzburg; P. R. Kollbrunner, Zürich; E. Boßhardt, Winterthur (Ersatzrichter). Dem Preisgericht stehen zur Prämierung Franken 30 000.– sowie für allfällige Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Zu projektieren sind: Etappe A: Hallenbad, möglichst viele Räume, Parkplätze, gedeckte Eingangspartie, Windfang, Dienstraumgruppe, Betriebsgruppe, Restaurant-Bar-Kiosk, eventuelle Zuschauerrampe für etwa 100 Personen, Telefonkabinen, Garderoben, Schwimmhalle mit Schwimmbecken, Spiel- und Gymnastikraum, Theoriezimmer, Sauna, Badmeisterwohnungen, Transformatorstation, Sonnenterrasse im Freien, Planschbecken, Liegewiese, Spielfläche im Freien; Etappe B: Freibad, Betriebsräume, Umkleide-räume, Materialräume, Duschen, Toiletten, ferner Wasserflächen: Schwimmbecken, Sprungbecken, Nichtschwimmer-, Planschbecken; Kinderspielfeld, Spielflächen, Liegefläche. Anforderungen: Situation, Modell und Erläuterungsplan 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung der Hochbauten, aufgeteilt nach den Etappen, gemäß SIA-Schema, in Planform, Darstellung frei. Durch die Teilnahme am Wettbewerb unterziehen sich die Bewerber den Programmbestimmungen sowie dem Entscheid des Preisgerichtes und anerkennen die Norm 152 des SIA als rechtsverbindlich. Die Unterlagen können bis zum 29. August 1969 beim Bauamt Kilchberg gegen eine Gebühr von Fr. 100.– bezogen werden. Sämtliche Unterlagen sind bis 29. September 1969, 17 Uhr, auf dem Bauamt Kilchberg oder gleichentags bei der Post abzugeben.

Liste der Photographen

Friedrich Maurer, Zürich
Tille Westermann, Kassel
Bruno Krupp, Freiburg im Breisgau
Ezra Stoller, New York